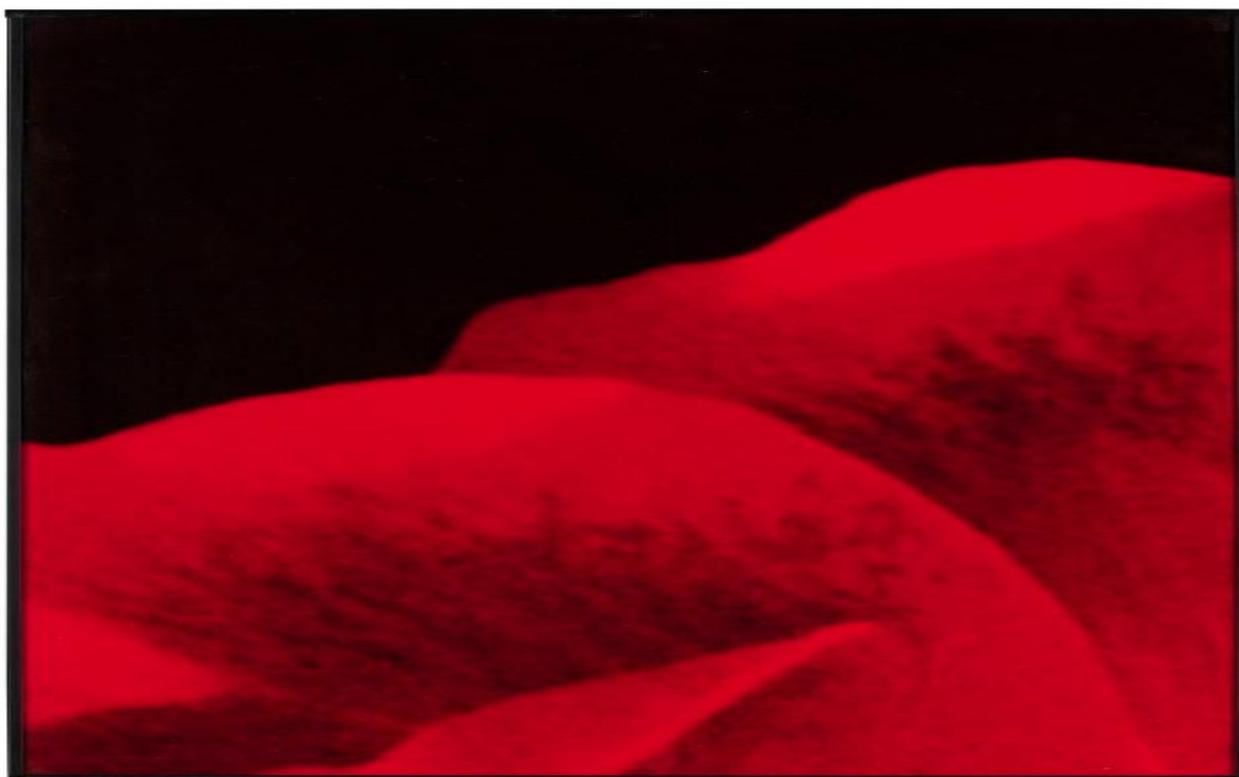
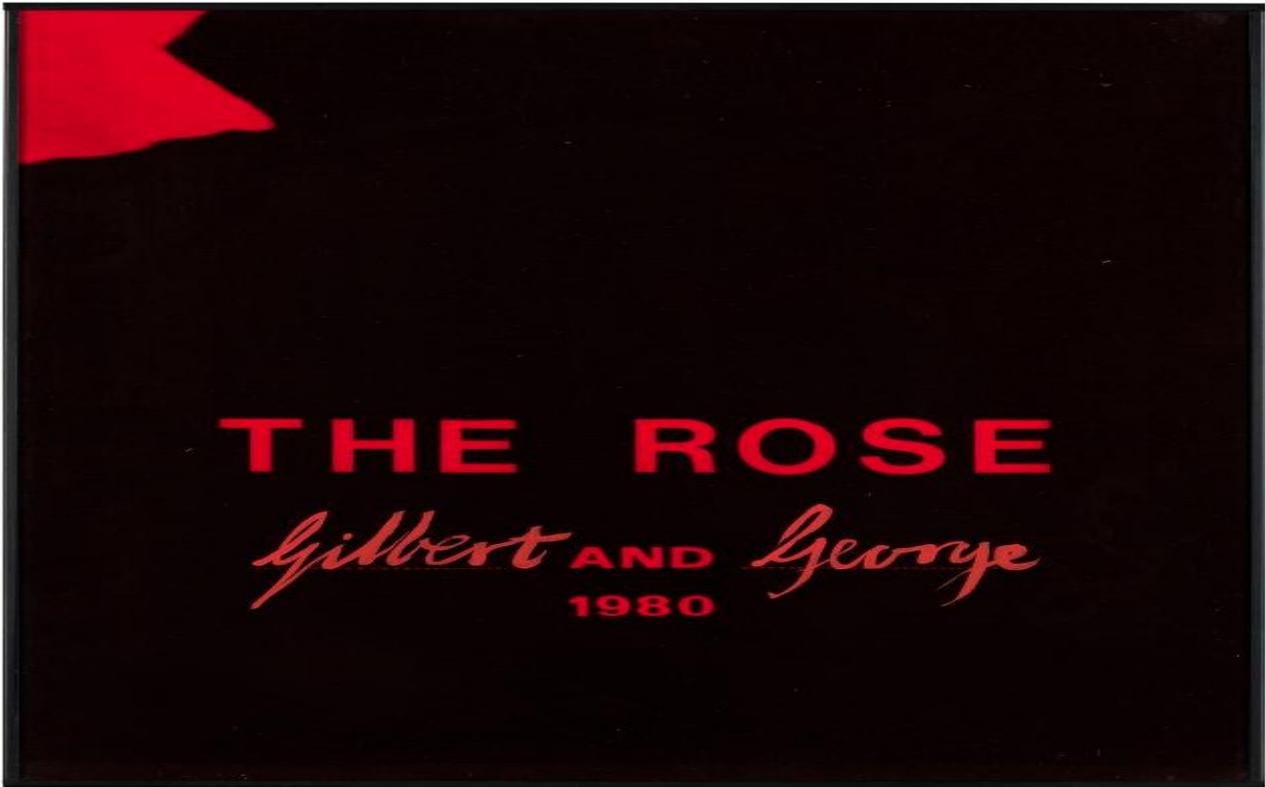


The Rose













Worum es geht

Die rote Rose ist ein altes Symbol der Liebe. Zugleich steht die Rose traditionell – etwa in Immanuel Kants »Kritik der Urteilkraft« (1790) – für die Naturschönheit. Gilbert & George zelebrieren dagegen die übersteigerte Künstlichkeit. Ihr fast quadratisches Tableau »The Rose« sucht die maximale Distanz zur Erscheinung einer wirklichen Rose und erreicht dies durch verschiedene formale Maßnahmen. Entscheidend ist zunächst die Vergrößerung ins Monumentale, die einhergeht mit der Verteilung des Motivs auf zwölf Einzeltafeln. Mit großer Direktheit erscheint die knallrote Rose vor dem tiefschwarzen Bildgrund. Ihre Blütenblätter züngeln wie Flammen in die Dunkelheit. Die Aufteilung der Bildfläche in zwölf schwarzgerahmte Bildfelder erzeugt gemeinsam mit der intensiven Farbigkeit den Eindruck, als stehe man vor einer Wand leuchtender Monitore. So überführen Gilbert & George das alte Symbol eines authentischen Gefühls unversehens in ein Sinnbild des Simulakrums und der Simulation.

Titel	The Rose
Inventarnummer	F 1989/218,1-12
Medium	<u>Fotografie</u>
Personen	<u>Gilbert & George</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1980
Technik	Silbergelatineabzug DOP, koloriert in Rot
Material	Fotopapier
Maße	Höhe: 60,00cm(Foto) / Breite: 50,00cm(Foto) / Höhe: 181,50cm(Objekt) / Breite: 202,00cm(Objekt)
Urheberrecht	Gilbert & George
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Fotografie</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1989,
Sammlung Dr. Rolf H. Krauss

Literatur

Wolfgang Brückle, Andreas Henning und Ulrich Pfarr: Photo-Kunst
1852-2002 Die Sammlung, Ostfildern-Ruit 2003, p. 97 , Nr. 41 / Rolf H.
Krauss, Manfred Schmalriede und Michael Schwarz: Kunst mit
Photographie Die Sammlung Dr. Rolf H. Krauss, Berlin 1983, p. S. 331
, Nr. 87

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)